Ryeinische Machrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand Wilmtsblatt der Stadt Branbach

Erscheint täglich mit Musnahme der Sonn- und

feiertage. Fernfprech-Rufchlub fir. 30. Pojifcheckkente Frankfurt a. In. fir. 7039. Inferate toften bie 6gefpaltene

Reflamen pro Zeile 30 Pfg.

Derantwortlicher Redafteur: U. Cemb.

Selle oder deren Raum 15 Pfg. Drud und Derlag der Buchdruderei von II. Cemb in Braubach a. Rhein.



Gratisbeilagen :

Jahrlich zweimal "Sahrplan" und einmal "Kalender."

Gefchäftsftelle : Friedrichftrabe ftr. 13. Redattionsfdluß: 10 Uhr Dorm. Bezugspreis :

Monatlich 50 Pfennig.

Durch die Doft bezogen vierteljährlich 1,50 2Mf.

Don derfelben frei ins haus geliefert 1,92 2Mf.

Mr. 110.

tk.

erne

gel.

och-

nben rven

eliften.

ing. bung

Butt

lität

dt

rlo 1

in alles

, Nu

ermu

arctic

olada

Mittwoch, den 12. Mai 1915.

25. Jahrgang.

Der Kriea.

Die Kämpfe bei Vpern.

(Rach Berichten bes Großen Sauptquartiers.)

(Rach Berichten bes Großen Hauptquartiers.)

Plach den ichweren Kämpfen des Oftober 1914 waren in Bestiffandern am Pierkanal ebenso wie auf der übrigen Westiffront die Overationen in einen zähen Stellungskrieg übergeganzen, der nur zeitweilig von kleinen Offensionnternehmungen auf beiden Seiten unterbrochen wurde. Von der Rordice solgten die deiderseitigen Stellungen die Steenliraate (8 Kilometer nördlich Ppern) im allgemeinen dem Laufe des Vierkanals, dessen westliches User zwischen bern Laufe des Vierkanals, dessen westlichen Stellen, zwischen Offenniben und Ppern nur dei Drie Grachten von unseren Tempen gewonnen worden war. Zwischen Steensiraafe und Oolthoef (4 Kilometer südlich Ppern) sprang

die Stellung ves Gegners

Ieilsörmig über den Kanalabschnitt nach Osien bis zur Straße Kasichendaele—Berelaere vor und umschloß in weitem Bogen ein Gediet, dessen Hamptverdindungen konzentrisch in Opern zusammenlansen. Das von ihnen umschlossene Gediet ist, wie die ganze westslandrische Edene, von flachen Erbedungen und Mulden durchseht und mit zahlreichen weitsäusigen Ortschaften, Einzelhösen, Waldstücken, Barks und Seefen so dicht bedeck, daß die Unsübersichtlichteit des Geländes die Truppenführung und eindeinliche Gesechtsleitung ichwierig gestaltete. Artilleriedeododiung ist meist mur von erhöhten Punsten, Kirchtürenn, Windmüblen und ähnlichem möglich, aber auch hier beschäntst die dichte Bodenbewachung und die senchte, silbergrane Luft, die die Fernen verschleiert, die Vinssicht. Um 22. April begann nach langwierigen Borbereitungen

der Kamee des Herzogs Albrecht von Wärttemberg gegen die Basis dieser start ausgedauten, von einem zähen Berteidiger beseiten Stellung aus der Linie Steenstraate—Langemarch. Es gesang den Feind zu überraschen und am ersten Tage dei Steenstraate und Herten Tage dei Steenstraate und her Seide von 9 Kilometer und in einer Tiese von 3 Kilometer wurde gewonnen, der Ausgang der sachartigen Stellung des Espares distick Opern somit weientlich beschränft. Bereits am 23, April seizen die seindlichen Gegenangrisse ein. Die Angrisse waren gegen den weitlichen Abschütt unseren Front augesett in der Erfeminis, das aus dieser Richtung die größte Gesahr drohte. An den solgenden Tagen dehnten sich die Kämpse weiter nach Osten aus, aber die stärksten Angrisse richteten sich immer wieder gegen den Westadichnitt, gegen den auch die Artislerie des Gegners vom linsen Kamaluser stankserend wirken somnte. Die erbitterten Kämpse, dei denen beide Seiten abwechselnd Angreiser urd Berteidiger waren, kennzeichnen lich meist als Einwelgesechte auf der in dem unübersicht. der Sauptangriff

lichen Gelände vielfach gevrochenen Front. Es ernbrigt sich, den Kämpfen in den Tagen bis zum 2. Mai im einzelnen nachzugehen. Es ist ein zähes Ringen, in dem die Stärke der angreisenden Truppen bedeutend schwanft, größere zusammenhängende Angrisse des Gegners aber selten sind. Die außerordentlich großen Berluste in diesen Kämpfen — vom 28. April bis 1. Nai — außer tausenden Toten und Berwundeten — etwa

5000 Wefangene, 65 Weichütte,

darunter vier schwere englische lange Kanonen, und anderes Kriegsmaterial — hatten ben Berbündeten sein Stüd des am 22. April verlorenen Geländes zurückgebracht. Dagegen war es unsern Truppen gelungen, die eigenen Linien langsam in Gegend St. Julien — nordweitlich S'Gravenstafel — vorzuschieben. Bon großer Wirfung war das Feuer der deutschen Artillerie. Der gauze Kaum, den die Stellung des Gegners umschloß, war von drei Seiten durch unser Feuer beherricht, dessen verdeerende Wirfung zahlreiche Brande befundeten. Ppern braumte.

beannte.

Am Ranal swischen Steenstraate und Het Sas hatten sich selbständige Kämpse, unabhängig von den disher gesichilderten, entwiedlt, mit denen sie nur durch gegenseitige artilleristische Unterstützung der benachbarten Abschnitte gegen die slankserenden Batterien des Gegners auf dem Westusser des Kanals verdunden waren. Gegen die energischen Ungrisse des Gegners, die am 26. April begannen, hatten unsere Truppen einen schweren Stand. Den Breunduntt dilbete das Dorf Lizerne, dessen vorgeschodene Lage es den seindlichen Batterien ermöglichte, den Ort durch konzentrisches Fener so völlig zuzudeden, daß der Entsichluß gesaßt wurde, diesen in der Nacht vom 26. zum 27. freiwillig zu räumen und die Besahung in den rückwärts gelegenen, kark ausgebauten Brüdensopf auf dasselbe Kanaluser zurückzunehmen.

Am 2. Mai wurde der allgemeine Angriss deutscherseits wieder ausgenommen. Er erfolgte auf der ganzen Nord- und Kordossfront. In Fortnin sam es zu einem hestigen Hurdensopf, der ebenso wie das Gesecht um das von den Engländern als Stützpunkt sart ausgebaute Wäldschen nördlich S'Gravenstasel, den Echpeiler im Schnittpunkt der seindlichen Rord- und Ostsfront, dem Feinde surchtdare Berluste brachte. Schon am Abend begann der Gegner den Rückzuge.

begann ber Wegner ben Rudjug.

In der Nacht vom 8. sum 4. Mai gab er seine ganze Mords, Ost und Sübfront zwischen Fortuin, Broodseinde, Klein-Lillebele in einer Breite von 16 Kilometer auf und siderließ unseren überall sosort nachdrängenden Truppen Gelände in einer Tiefe von 1/, dis 3 Kilometer. Es waren seit langem nicht mehr gesehene Bilder des Bewegungskrieges. Im westlichen und mittleren Ibichnitt über Nordstont, wie in den westlichten Teilen ihrer Südfront behaupteten die Berdündeten ihre Stellungen mit zähem Widerstand; um den Rückung der übrigen Teile zu decken. Diese seizen sich erneut in der ungefähren Linie 700 Meter südwestlich

Fortuin-Frezenderg-Etsternest-Ostrand des Waldes die lich Billebete — fest, und hiermit beginnt ein neuer Ab-jchnitt der Kämpfe. Das vom Gegner behauptete Gediet ästlich des Kanals, das dis zum 22. April eine Frontbreite von 25 Kilometer und eine größte Tiese von 9 Kilometer haite, ist auf 18 Kilometer Breite und 5 Kilometer Tiese zusammengeschrumpst. Der Sad ist so bedeutend engen geworden und der konzenkrischen Wirkung der deutschen Artillerie noch mehr als disher ausgesetzt.

Hnalphabeten als Offiziere.

Wie unfer Generalftab felbst, ift auch seine Rach-richtenabteilung, zu beren Aufgabentreis bie Bericht-erstattung über bie Kriegsereignisse gehört, augenblicklich mehr benn je mit Arbeiten überhauft, benn bie Falle ber Rriegsichauplate und bie ungebeure Offenfive, bie wir überall entfalten, find auch von ber flinteften Feber taum su bewältigen. Tropbem findet er immer wieber Gelegen-heit, feine fleinen und großen Berichte mit begeichnenben Einzelgügen au ichmuden, die beffer als alle Ergablungen offenbaren, mit welchen Gegnern wir es gu tum baben.

So wurde neulich eine Schilderung bes Berlaufs ber Durchbruchsichlacht in Beftgaligien mit ber Mitteilung geschloffen, daß unter gefangenen Kosatenoffizieren An-alphabeten festgestellt wurden, welche merkwürdige Latsache in einem ansbrudlichen Bermert in ben Berionalpapteren diefer Offigiere ihre Bestätigung fand. Run wiffen wir ja nicht erst seit heute und gestern, daß in Rußland die Kunst des Lesens und Schreibens als "eine Ersindung des Teufels" eingeschätzt und ihre Berbreitung deshalb nur mit äußerster Behutsamkeit sugelassen wird. Ie weniger das Bolf in den Kustalten, die man dort ganz zu unrecht als "Schulen" bezeichnet, in die Gebeinmisse der Bildung eingeweiht wird, desto besser gilt der eigenkliche Unterrichtsawert als erreicht; denn über der Ausgade. Unterrichtsgwed als erreicht; benn über ber Aufgabe, die man nun einmal im Angeficht von Europa nicht gans beifeite ichieben fann, ein Bolfsichulwefen au unterhalten, bas wenigftens feiner außeren Beftimmung nach als eine Rultureinrichtung gelten tann, barf bie Samptaufgabe bes Barenregiments niemals aus ben Augen gelaffen werben: bie Berrichaft über bie Maffen unter allen Umftanben gu behaupten. Unter allen Umftanben: bie Berbaltniffe im Innern seien noch so verrottet und verrucht, und die Abenteurerpolitif macht- und geldhungriger Bürdenträger moge das Reich in noch so kostspielige, noch so blutige Berwidlungen bineinfturgen. Aber daß man in Betersburg und Mostau auch Offigierstellen mit Leuten besetzt, die des Lesens und Schreibens unkundig find, ist in der Tat ein startes Stud. Uns fann es recht sein; mit einem solchen Beere werben wir gang gewiß icon fertig werben. Aber welche anmagende Unterschätzung unferes Bolfes in Baffen liegt in der Tatfache, daß man unferen Offigieren Beute entgegenguftellen magt, die als tapfere Raturfinder mobi

Ein stiller Mensely.

Roman von Baul Blif

Radhind be boten.

Aber weshalb bleibft Du benn ba? Gprich boch ernfthaft mit Deinem alten herrn."

Behn Mal habe ich es getan, gebeten und ge-fieht, wieder und wieder, alles war umsonst. Die Firma brancht einen Erben. Und so nung ich mich opfern. Erothbem ich jum Raufmann tauge, wie jum Geiltanger. Echlieflich werbe ich beiraten, meine Frau wird mir auch einen Jungen ichenten, ich werbe ihn wieber jum Kompagnon und Rachfolger erziehen, - vielleicht auch wider seinen Billen, - werbe ihn auch firre friegen, genan wie man mich rumgefriegt hat, - und alfes für die Firma, damit bas Saus in unfern Sanben bleibt. Der emige Areislauf."

"Run, fleber Rutt, ichlieflich tannft Du Dich noch nicht beflagen. Es gibt Millionen Menschen, Die Dich beneiben werben. Bu ertragen ift so ein Leben benn folieflich boch noch."

3ch beflage mich ja auch nicht, lieber Being, nemig, ich bin febr aut gebettet und ich werbe mich, wenn ich erft 'n bigden vernünftiger bin, auch an bas obe Einerlei gewöhnen, zweifelsohne. Anmal wenn ich ne fleine Frau friegen werbe, gewiß, gebe ich gerne ju. — Aber ich meine, es ift Dir boch nun flar, wie ich bagu gesommen bin, biesen heilfos bummen Streich ju begeben, wie?"

Bollfommen, mein armer Rerl. Und es wird fich jest borerft barum banbeln, wie ichaffen wir Rat, em

Deine Lage ju fanieren."

Run wurde Kurt leicht verlegen. Ein wenig unnicher antivortete er: "Das laß, bitte, meine Sorge sein.
Ich babe mir die Chose angerichtet, nun will ich sie
auch allein ausbaben. So, und jest, bitte, aber bitte
ernschaft reben wir nie mehr bavon!" Er reichte Stetten die Sand, die dieser sest drückte.

Ste fuhren bann noch eine Stunde fpagieren und bann fleibeien fie fich um gum Diner.

Es wurde ein luftiger, anregender Nachmittig, erft gegen Abend trennte man fich. Stetten batte eine Berabrebung und ging.

Much Rurt wurde nicht gurudgehalten, ba man ja oon gestern abend wußte, bag er nicht frei war. "Bas haft Du eigentlich vor?" fragte Stetten leife. "St!" machte Rurt und legte bie Sand on ben

Darauf lächelte ber Freund und ging nidend babon

Rurt aber, ale er allein war, fuchte in ber Jagerftrage einen gebeimen Spielflub auf.

Am nachften Morgen war Tanie Marie bereits um fieben Uhr auf ben Beinen. Gie hatte fast bie gange

Racht fein Muge zugetan. Gestern abend, als Kurt auch mit dem Rebu-Uhr-Buge noch nicht gurudgefommen war, hatte fie wieberum eine erregte Szene mit bem Bruber gehabt, und bie war fturmifcher benn je gewesen, bann war ber alte berr bon einem recht ernften Unwohlfein fiberfalfen worben, - bie Rudwirfung all ber Aufregungen bes an Merger und Rummer fo reichen Tages, - man hatte fofort ben Sausargt beorbert, und ber batte ben Batienten ine Bett gepadt und allerftrengite Rube be-

Mis enblich jebe ernste Gefahr vorüber war, hatte fle tief in ber Racht, — matt und zerschlagen. — auch ihr Lager aufgefucht; aber an Schlaf war nicht gu benten gewesen! Immer lag fie auf ber Lauer. ob Ruri nicht boch noch tomme. Go berging, langfam friechenb. bie Beit. Alle Stunden borte fie bie Schlage ber gro-Ben Uhr. Und erft gegen Morgen, als icon die erfte Belle des Tages heraufzog, sand sie noch ein wenig tosen Schlas, dis die erften Geräusche des Tages sie wieber bollig munter machten.

Run war fie auf, und ibre erften Schritte galten ibrem Liebling.

Leise trat fie an sein Zimmer und lauschte. Aber nichts war zu boren. Dann flopfte fie. Doch feine Antwort wurde ihr. Endlich legte fie die hand auf ben Druder. Die Tur gab nach, und fie trat ein.

Kurt war nicht ba. Alles war unberührt. Betrübt fette fie fich nieber. Die Augen murben ihr feucht. Gie ftupte ben Ropf und fab forgenvoll bor fich hin.

Ach, biefer Junge! Biebiel tummervolle Stunden hatte fie feinetwegen icon burchweint! Bie oft batte fie bier am Bett bes Rnaben gefeffen, wenn er frant war ober nicht einschlasen wollte! Bie hatte sie ihn gepsiegt und für ihn gesorgt! Bie so manche Nacht hatte
sie hier an seinem Lager gewacht und sich um ihn gebangt! Er war ja ihr Alles! Bie eine Mutter war
sie bem früh Berwaisten gewesen! Sie, die nie die Freuden der Liebe, nie die seilgen Leiden einer Mutter an sich selber fühlen sollte, sie hatte biesem Rinbe ihr ganzes an Liebe so reiches herz geöffnet und sich in ebel selbstloser Treue ihm geopsert. Alt und grau war sie babei geworben. Die ist eine Klage über ihre Lippen gefommen. Immer und immer batte fie nur bie

eine Sorge gefannt: fein Bestes! fein Boblergeben! Und nun er groß und ein Mann war, nun horren Angst und Sorge noch immer nicht auf. Ach, wohin ollte bas noch führen!

Endlich erhob fie fich und berließ ben Raum. Der Bruber ichlief gottlob noch. Sie gab auch trenge Beisung, bag er unter feiner Bebingung geftort

Das Tagewert begann eintonig, gleichmäßig, wie immer; ruhig, gewohnheitsgemaß tat fie ihre Bficht. Stunde um Stunde verrann, und ber Junge tam

Immer angftlicher, immer nervofer murbe fie. Das geringfte Geraufch ließ fie gufammenfahren.

Und wenn nun ber Bruber erwachte, — natürsich würbe er zuerst nach bem Jungen fragen, — was sollte fie ihm sagen? Mit Bangen bachte sie an biese Minute. Fortiegung folgt.

in Sibirien ober im Ranfains ihren Blat ausfallen mogen, in einem modernen Rriege aber ichon ben elementarften Unforderungen ihrer Stellung unfehlbar unterliegen muffen. Wenn man von diefen fogenannten Offigieren gar auf ben Bilbungsftand ber Leute ichliegen darf, die ihrem Befehl unterfiellt find, so weiß man wirklich genug. Die "Borbereitungen" für die große Auseinandersetzung mit Deutschland und Ofterreich-Ungarn batte man in Rufland doch lieber noch etwas grundlicher

betreiben muffen!

In England ift ber Bilbungsftand des Bolfes, wenn er auch an den deutschen nicht beraureicht, immerbin boch genug, um die Bermutung su rechtfertigen, bag in ber Blotte nur Offiziere befehligen, die bes Lefens und Schreibens fundig find. Much fonft nahm man bisber an, daß die Tüchtigkeit ber britifchen Marine und ihres Gefamtpersonals allen anderen feefahrenden Rationen als Borbild dienen tonnte. Die Erfahrungen diefes Krieges haben indeffen ichon manchmal au Sweifeln in diefer Besiehung Anlag gegeben. Jest aber bort man von einer Seefchlacht, Die amei englische Geschwaber in einer Aprilnacht an der norwegischen Rufte fich felbft geliefert haben! Das ift wirflich ber Gipfel der Irrungen und Birrungen, bie in einem Seefriege bentbar find, und man barf banach wohl ohne Abertreibung fagen, daß ruffifche Rofatenund englische Marineoffiziere im großen und gangen einander wert zu sein scheinen. Ein Linienichiff und einen Banzerfreuger hat die britische Flotte bei blefem absonderlichen Abenteuer verloren, und mehrere Rrenger mußten mehr oder weniger ichwer verwundet bie beimatlichen Dod's auffuchen. In ber Doggerbantaffare baben ja bie Ruffen ihren jegigen Bunbesgenoffen in ber Tat ein Beispiel gegeben, wie leicht man auf Gee in Rriegszeiten feine Nerven verlieren fann. Benn in Land. fampfen auch einmal die fechtende Infanterie in das Feuer ihrer eigenen Artillerie geraten fann, fo gibt es für ein foldes Unglud eine gange Reihe von Enticuldigungs. gründen. Aber daß auf dem offenen Deere in ftiller Racht amei Geschwaber, die auf der Suche nach bem Feinde ausgelaufen waren, fich gegenseitig gu beschießen anfangen und ihren Frrtum erft ertennen, nachdem bas eine vom andern gründlich "zugededt" worden ift, das läßt benn doch tief bliden. Bir gratulieren ben Englanbern aus gangem Sergen

für den Beltfrieg icheint banach nicht gang auf ber Sobe geftanden gu haben . . . Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

gu folden Flottenführern - und unfere Marine gu folden

Gegnern, die in ber Gelbftvernichtung gang Erfledliches

au leiften verfteben. Much bie englische "Borbereitung"

+ 218 Gebenttag ber 500 jahrigen Berrichertätigfeit bes Sohenzollernhauses hat ber Raiser ben 21. Oktober b. 38. bestimmt, da am 21. Oktober 1415 die Erdhuldigung auf bem Landtage in Berlin flattsand. Gemäß der kaiserlichen Entschliehung soll die Freier bes Gedenktages auf eine Feier in den Schulen am 21. Oktober und auf eine firchliche Feier an dem barat foigenden Sonntage, dem 24. Oftober, beidrantt werden.

+ Die Budgetfommiffion des Reichstages beriet über bas Willtarbinterbliebenen. und Berforgungegejen. Die Regierung erffarte, daß ben in der legten Sigung geäußerten Winschen, wonach bei dem Bescheid über die bewilligte Rente angegeben werden möge, wie die Höhe der Rente berechnet ist und wie sie sich zusammensett, wonach serner die Festsehung der Benssonen, Renten- und Hinterbliebenen Gebührnisse möglichst beschleunigt werden moge, Folge gegeben worben fei. Staatsferretar bes Reichsichabamtes Dr. Belfferich fagte, bag nach wie por die Regierung mit dem Reichstag und weiteren Kreifen bes Boltes an der Auffassung festbalte, daß die möglichft beite Berforgung der Opfer des Krieges eine Ehrenpflicht seil. Aber die Regierung musse auch festhalten an der Aberzeugung, daß zurzeit eine gesehliche Festlegung noch nicht möglich und eine Festsetung der Einzelheiten untunlich fei, jolange nicht die sinanzielle Tragweite und die sinanzielle Lage des Reiches bei Friedenbschluß und damit die Deckungstrage sich genover überschan siesen bie Dedungsfrage fich genauer überfeben ließen. Dagegen habe die Regierung ihre grundfahlichen Bedenten gegen die Berudfichtigung bes Arbeitveinfommens bei ber Rentenfeft. ftellung gurudgeftellt. Er fel bemgemäß ermächtigt, guerflaren, daß die verbundeten Regierungen einer Berudfichtigung von Arbeitseintommen bei der Berforgung von Teilnehmern an bem jetigen Kriege und ihren hinterbliebenen neben den ihnen nach der geltenden Berforgungsgefeb-gebung zustebenden Bezügen grundfäglich zustimmten.

+ In Ralifch, Bendsin, Czenftochau, Rolo, Konin, Lods, Babianice, Sierads und Bloclamet in Ruffifch Polen find deutsche Boft- und Telegraphenanstalten in Birtfamteit getreten, bie ber neu gebildeten Raiferlich Deutschen Boft- und Telegrapbenverwaltung in Ruffifch-Deutschen Bost- und Telegraphenverwaltung in RussischBolen" in Kalisch unterstellt sind. Diese Anstalten vermitteln vorerst den Bertehr der in Russisch-Bolen besindlichen deutschen Behörden und ihrer Angehörigen. Der
private Bostverkehr zwischen Deutschland und diesen
Berkehrsanstalten ist noch nicht zugelassen. Bei den Bostanstalten in Russisch-Bolen werden deutsche Bostwertzeichen
mit dem Werdend "Russisch-Bolen" ausgegeben und zwar
Freimarken zu 3, 5, 10, 20 und 40 Bsennig, Bostsarten
zu 5 Bsennig und Antwortsarten zu 5 + 5 Bsennig. Zu
Sammelzweden werden solche Wertzeichen bei der KolonialWertzeichenstelle des Briefpostamts Berlin C. 2., Königstraße 61 vom 12. Mai ab zum Berkauf gestellt. (W.T.B.)

Ofterreich-Ungarn.

* Der auf bem galigifchen Rriegsichauplas weilende Det dur dem galigichen Kriegsschauplas weilende Deutsche Kaiser traf mit öfterreichisch-ungarischen Mi-nistern in Sillein zusammen. Ministerprösident Graf Stürgkh, Graf Tissa und der Minister des Außern Baron Burian famen nach Sillein. Montag vormittags war Ministerpräsident Graf Stürgkh in besonderer Audienz von Kalfer Franz Joseph empfangen worden. Nachmittags kand ein gemeinsamer Ministerrat in Wien statt.

Hue Jn- und Hueland.

Braunschweig, 11. Mai. Bet ber feierlichen Taufe des sweiten Braunschweiger Bringen, der die Kaiserin beiwohnte, erhielt ber Bring die Ramen Georg Wilhelm Ernst August Briedrich Arel.

Rom, 11. Rai. Der "Offerpatore Romano" bementiert bie Blattermelbung von ber Abreise bes Berfongle ber

öfterreichlicheungartimen Botimatt peim Delitgen Stuhl und erflart, daß nicht nur fein Mitglied ber Botichaft Rom verlaffen babe, sondern bag bas Bersonal der Botichaft in einigen Tagen noch um einen neuen Setretar vermehrt

Rom, 11. Mai. "Offervatore Komano" veröffentlicht einen Brief des Staatsiefretars Kardinal Gaspari an den Bischof von Baderborn, in welchem der Kardinal im Namen des Bapstes den Bischof wegen seiner Tätigkeit sugunsten der Kriegsgefangenen ledhaft lobt.

Totio, 11. Mai. Der japanische Gesandte in Befing Siofi ift beauftragt worden, eine Entente mit China vorzubereiten, die voraussichtlich in der Woche vor Beginn der aucherordentlichen Session des Parlaments geschloffen werden

Betersburg, 11. Mai. "Nowoje Bremfa" melbet: Riga tff überflutet von Flüchtlingen aus Kurland. Biele find gefloben, um nur ihr nactes Leben zu retten. Die Boblidtigkeitsvereine tun alles, um die Not zu Indern.

Athen, 11. Mal. Mit bem vom öfterreichischen Unterfeeboot "U 5" vernichteten frangofischen Schlachtschiff "Leon Gambetta" ist auch ber vierzehntägige Barichab ber französischen Mittelmeerflotte im Betrage von 2 Millionen Frank untergegangen.

Mewhorf, 11. Mai. Der frühere bentice Staatsfelreidr Dernburg wies barauf bin, bas ber Cunard. Dampfer Transipivania", ber am 7. Mai von Remport nach England in See ging, die nämlichen Gefahren laufe, wie bie "Lufitania".

Kriegs- E Chronik

Bidtige Tagesereigniffe sum Sammeln.

10. Mai. Die Unsern machen Vorischritte in Richtung auf Rleuport und in Flandern. Südwesilich Lille seht der nach unserm Ersolg in Galizien erwartete große französischengliche Angriss mit neu berangesührten starken Krästen ein. Die Borstöße werden salt überall mit großen Berlusten sine den Feind abgeschlagen. Ein deutsches Lustschiff bombardierte Southend an der Ostäste Englands. — In Galizien wersen die Unsern bei der Bersolgung die Russen von Stellung zu Stellung zurück, weitere 12 000 Gefangene werden gemacht. Die Gesamtzahl der gesangenen Russen beträgt über 100 000. 60 Geschüße und 200 Maschinengewehre sind erbeutet. Un der Dardanellenfront wersen die Lürsen Ungrisse des Feindes zurück und vernichten dabei drei seiner Bataillone.

11. Mai. Oftlich Ppern machen wir Fortschritte und erbeuten fünf Maschinengewehre. Südwestlich Alle schlagen wir französische Angrisse zurüg und machen 800 Gefangenne. Bet Berry au Bac stürmen die Unsern eine starke seindliche Stellung, erbeuten mehrere Minennwerfer und machen Gefangene. Bei Fliren und im Briesterwalde hat der Feindlichwere Berluste. — Ein Bersuch der Russen in Galizien, die Bersolgung der Unsern aum Stehen zu dringen, scheiterte gänzlich. Die russischen Linien werden durchbrochen und der Feind das schaften. — In der Woche vom 28. April dis 5. Mai versiensten deutsche Unterseedoote 82 seindliche Schisse.

Bis zum bitteren Ende ...

Mis wir die erften Radridten von der Torpedierung bes englischen Riefendampfers "Lufitania" erhielten, maren wir uns barüber flar, bag nun im Austand, im feind lichen, wie im neutralen, ber garm losbrechen wurde Breilich, auf folche Bollenmufit, wie fie in den Bereinigten Staaten, in England, Frankreich und besonders in Italien erslingt, waren wohl nur wenige gesaßt. England ist an seinem Lebensnerv getrossen und aus seinen Bresseäußerungen hört nan die But der Ohnmacht rasen. "Bill ums Herr Churchill sum Gespött der Welt machen?" fragt ein Blatt, will er uns wirklich ben Weg bis sum bitteren Ende führen, von bem er fprach, als er unfere Berlufte bei Reuve Chapelle mit fühen und hoffnungs-pollen Worten verschleierte? Der Dilettantismus biefes Mannes führt England an den Abgrund." Es flingt fait, als ob man icon nach einem Gunbenbod Ausichau hielte. Aber an dem Unfall der "Lufitania" ift nicht herr Churchill allein schuld. Mit ihm tragt die Berantwortung Die gefamte englische Regierung, beren überhebungsvolle Alnbefummertbeit, beren burch nichts gerechtfertigte Gelbftficherheit 1500 Menschenleben vernichtete. Deutschland bat mit offenen Rarten gespielt, bat unter bem 8mang bes tenflifden englifden Mushungerungsplanes gur Baffe ber Unterfeeboote im Hanbelstrieg gegriffen und ben Reutralen mit langer Frift von feinem Entichlug Mitteilung gemacht. Die gefamte Belt war gewarnt. Es ift nicht unfere Schuld, daß man der Warnung nicht glaubte. Bir betrauern aus tiefftem Bergen bie 1500 Menfchen,

bie der Rataftrophe sum Opfer fielen, aber wenn es noch eines Beweifes für unfer gutes Recht bedurft batte, fo baben die Toten bes Riefenschiffes ibn erbracht. Geit ber Rataftrophe ber "Titanic" murben alle Schiffe ber Cimarb. Linie, wie die alten Ameritadampfer mit fo vielen Langs. und Querichotten verfeben, bag ein einfacher Torpedofchuß ummöglich bas Schiff in 20 Minuten aum Sinten gebracht haben fann. Dazu maren auch mehrere Torpedos nicht binreichend gewesen. Rein, die Bulver- und Munitions. porrate, von benen 5400 Riften an Bord maren, erplodierten und damit mar bas Schidfal bes ftolgeften Dampfers ber englischen Sandelsmarine befiegelt. Daß bie "Lufitania" Baffen und Munition an Bord hatte, war in Deutschland befannt, wie gubem bas Schiff ausichließlich Konterbande von Amerika nach England fuhr. Die Männer, die das Schiff trot ber beutichen Warnung aus bem Newporker hafen entließen, die nicht bie Baffenausfuhr aus ben Bereinigten Staaten verhinbern wollten, um ihrem Lande aus den Blutopfern Europas neuen unehrlichen Gewinn gu verschaffen, biefe Manner tragen die Berantwortung. Und neben ihnen wird die Weltgeschichte bie Gren, Asquith und Churchill mit bem Mafel belaften, 1500 Menidenleben ibrem verbrecherifden Leichtfinn geopfert gu haben. Wir tennen wohl bas lette Biel ber englischen Machthaber. Da fie einsehen, daß ihre Rraft an bem beutschen Mut, an ber beutichen Musbauer su erlahmen beginnt, follen ichnell noch ein paar Reutrale gewonnen werden, um die lebende Mauer in Flanbern, die England bedt, su verftarfen. Und fo rednete man, bag wir aus Furcht vor Amerifas Feindschaft nicht magen würden, unfere Drohungen auszuführen. Berr Churchill aber bedt feine lette Rarte auf, wenn er fein Leiborgan erflaren laft: "Die Bereinigten Staaten tonnen biefen

and the same of th

Bingriff ber tollgewordenen Deutschen nur mit ber Rriegz.

ertlärung beantworten."

Aber bie Amerifaner tonnen auch anders. Gie find feine Draftpuppen, die England nach Gefallen tangen laffen fann. Gie benten gar nicht an Krieg und felbit bie Beitungen, bie in rafenber But über Deutschland berfallen, weifen ben Gebanten an Rrieg mit Deutschlans rundweg ab. herr Bilfon und fein Berater Broan wiffen febr gut, daß fie gar teinen Rrieg mit uns führen tonnen Collen fie Colbaten nach Rordfranfreich ichaffen? Cibaben nicht einmal genug, um der Demutigung, die Japan ibnen aufügt, entgegentreten au tonnen? Gollen fie eine Flotte absenden? Die Expedition murbe noch ergoblicher verlaufen, als ber famole Borftog nach Mexito vor swei Jahren. Rein, Amerifa wird uns feinen Rrieg erflaten Wir werben mit herrn Wilson wohlgefaßte Roten wechseln und flipp und flar unfern Rechtsftandpuntt bartun. Rur Abelmollende fonnen, wie die italienifchen Bebblatter an unferm guten Rechte sweifeln. Das Schiff, bas Blaggen migbrauch getrieben und foftematifc Ronterbande trans portierte, war uns nach dem Bolferrecht verfallen.

Aber hat biefes Bolferrecht feine Geltung mehrt Freilich, für England ift biefes Recht ein leerer Begriff, Bir halten uns baran und find nach allen feinen Bor fdriften befugt gewesen, bas Schiff gu vernichten. Die Stelle, mo die "Lufitania" pon unferem Torpedo ereili wurde, liegt innerhalb ber von uns erflarten Gefahren sone. Im übrigen ift nach bem - auch von ben Ber einigten Staaten unterzeichneten - Saager Abfommen bie gange offene Gee (Rorbfee) mit Ginichluß ber mit ibr aufammenhangenden an der Meeresfreiheit teilnehmenden Meeresteile, fomte alle Ruftengemaffer ber Rriegführenben als Kriegsgebiet angufeben. Da hilft fein Dreben und Deuteln. Und wenn man in England behauptet, daß bie "Lufitania" ein Sandelsichiff fet, fo genugt ber Sinweis auf die englische Marinelifte, die feit 1912 bas Schiff als Silfstreuger führt. Dagu aber fommt, daß die "Lufitania" ein Munitionstransportschiff war.

Wir bedürfen nicht ber Buftimmung anderer Machte aber in diefem Falle ift es wohl nüblich, auf hollandifche fcmebifche, banifche und norwegifche Breffestimmen gu permeifen, bie fibereinstimmend erflaren, daß bie Brofitfucht Ameritas in Gemeinschaft mit ber Leichtfertigleit und überhebung ber englischen Regierung bie Berant. wortung für das fürchterliche Unglud trägt. Wer harm-Tofe Baffanten auf ein Bulverfaß fett, barf fich nicht munbern, wenn ihnen Unbeil wiberfährt. Wir fönnen dem Larm, der fich in Amerika, Italien und England er hoben bat, gelaffen begegnen.

Rein, wir fürchten uns nicht! Btr fürchten Gott und fouft nichts in der Belt, einft wie heute, wo der Erbball in Baffen gegen uns ftarrt. Herr Churchill wird langfan einsehen, daß er trop aller Rante und Schliche, trop bei Beschwörung aller Rentralen und ber Berbebung aller Bolfer des Erdballs mit uns den Weg geben muß bis sum bitteren Ende. Die Bernichtung ber "Lufitania" war der erfte Schritt auf diesem Schmerzenswege Englands. Wir find ber großen Buverficht, daß bas Biel die Rieberwerfung bes perfiben und anmagenben Albions - balb erreicht fein wird.

Deutschenhetze in England und Amerika.

Begen ber Torpedterung ber "Bufitania".

Die große Aufregung, die durch die Torpedierung der "Lusitania" in England und im englischen Amerika bervorgerusen worden war, hat sich, durch die Hehrresse künstlich geschürt, in bedauernswerten Aussichreitungen des Bobels gegen deutsches Eigentum und deutsche Bersonen Lust gemacht. Es wird berichtet:

In Liverpool gertrümmerten und plünderten augenicheinlich organifierte Bobelmaffen, die mit Stoden und Steinen bewaffnet waren, alle Laben Deutscher und Ofterreicher. - In Remport brachten bie Deutschen auf bem Times und bem Berald Square, wo taglia größere Menichenansammlungen flattfinden, bie ben Rrieg erörtern, ein Soch auf ben Raifer aus. Sofort wurden bie Deutschen von Amerifanern tatlich angegriffen; drei Deutsche mußten in ein Sofpital geschafft werben. - In Bictoria (Britifh Columbia) fturmte der Mob unter Anführung von Soldaten in Uniform das Klubgebäude und das Hotel des Deutschen Bereins, beren Mobel und Glasmaren gertrummert murben.

Aus Bashington meldet der "Rewnork Herald", daß bei Eröffnung der Bserdeausstellung die Besucher gegen den Berkauf von Kaiserblumen protestierten. Die Menge trat die Blumen mit Füßen und swang die Bertaufer, die Musftellung gu verlaffen.

Unfere Bafbingtoner Botfchaft bebroht.

Umfterbam, 11. Dat.

"Erchange Telegraph" melbet aus Bafbington: Der beutiche Botichafter Graf Bernftorff erhielt die anonyme Warnung, daß die beutsche Botichaft am Montag in bie Luft gefprengt merben murbe.

"Daily News" melden aus Bashington Die Deutsche Botschaft wird von der Bo'izei besonders bewacht, um einen etwaigen Angriss zu verhindern. Der beutsche Botschafter Graf Bernstors bat, wie es menschliches Mitempsinden heischt, dem Staatssefretar Bran personlich das tiesste Bedauern darüber ausgesprochen, das bie Kriegsereigniffe jum Berluft fo vieler ameritanischer Menschenleben geführt haben.

Die Saltung ber ameritanifchen Regierung.

Trob großer Erbitterung ber anglo-ameritanifchen Bresse gtoger Etoiterung der angio-ameritanischen Bresse hat die amerikanische Regierung disher in der Angelegenheit der "Lusitania" nichts unternommen. Sie wartet erst eine nähere Aufstärung ab. Die Londoner "Dailn Rews" melden: Es wird keinen Krieg Amerikas mit Deutschland geben, das Bolk fordert das auch nicht, ebensowenig die erbittertsten Kritiker. "Dailn Telegraph"

Senator Stone, Borsibender der Kommission des Senates für auswärtige Angelegenheiten, habe ge äußert: Wir durfen nicht übersehen, daß die "Lusitania" ein englisches Schiff war, unter englischer Flagge subrund perpflicktet war, iederzeit in den Dienst der ena

bei bei gei Di wie

KI

Der fuch Lag wür See dieß

nod veri blin mel ins Eng bat auf Tra Gleg Beit

lischen Regierung au treien. Es ist auch ernart worden, das das Schiff. als es angegriffen wurde, Refervisten an Bord hatte, die nach England gingen, um in das englische deer einzutreten. Die Bassagiere haben sich infolge der halbamtlichen Warnung durch die deutsche Botichaft in voller Kenntnis der ihnen drobenden Gesalte besunden, als sie sich auf dies Schiff einer friegsührenden Bartei begaben, auf welchem sie sich auf englischem Boden besanden; ihre Bage war dieselbe, wie einnerhalb der Mauern einer desestigten englischen Stadt. Was kann die Regierung der Bereinigten Staaten tun, wenn sich Staatsangehörige in einer belagerten Stadt besinden und dort verleht werden? befinden und bort verlett merben?

finh

felbft ber-

blanb viffen unen.

sapan eine licher

āwei

aren

dieln

Rut

er on ggen

cans.

tebr? griff.

Book

Die

ereile

brene

Ber пилен t the

nsom:

прен

ß bie

mpeis

f als

antig.

ådte.

ijme.

tofit-

igfeit

rant.

arm.

nidit

atmen

D ep

Bodd

giam

ber

aller

ble.

mia"

Eng.

1-

tons

2.

per nor.

fillifi bels

ge-

gen-

und

und

d) en

glida

ben

ofort

bafff

stm:

OTH

ins,

lb", der

Die

Ber-

tt. Der

nine

Die be

tido*

der

hen

Min. Sie

met

icht, pb"

bc8

uhr

Senator Stone erflärte weiter, der Fall des Dampfers Gulflight" sei viel schwieriger und ernst. dasser Anlah. als der Fall der Lustania". — Der amerikanische Senator mit dem englischen Namen Stone — also kein Bindestrick-Amerikaner weit deutschen Reigungen — spricht hier nur das aus, was die deutsche Regierung auch zu dem Fall sagt und was sich jeder von Leidenschaften nicht besangene, klar und unparteissch denkende Reutrale selbst sagen sollte.

Das hamburger Fremdenblatt meldet aus Rotterdam; Die Cunard und Bhite Star-Linien haben bis auf weiteres ihren Dienst sowohl oftwärts wie westwärts eins gestellt. Die Bertreter der beiden Linien sind angewiesen, feine Fahrfarten mehr auszugeben. Dieser Entichluß der beiden wichtigen englischen Reedereien im Nord-Atlantis...en Osean ist der erste greisdare Ersolg der Bersentung der Lusitania...

Der U-Boot-mandelskrieg. In einer Bome 12 Schiffe verfentt.

Bericiedene englische Breffeltimmen haben por furgem behauptet, daß die Erfolge des Unterseebootskrieges an der englischen Weitfütte in letter Beit wesentlich nach-gelaffen batten. Als Grund bierfür wird angeführt, unsere U-Boote würden zu Unternehmungen gegen die englische Flotte gebraucht, außerdem hätten sie sich als unfähig erwiesen, den Sandelstrieg in so großer Entfernung von der Seimat zu sühren. Auch weisen englische Blätter darauf din, das unsere U-Boote hauptsächlich neutrale Schiffe versienten.

Dem gegenüber fann auf Grund einer Mitteilung von gebenber Seite festgestellt werben, bag allein in ber Reif pom 28. April bis 3. Mai pon einem U-Boot an ber englifden Beitfufte fleben feinbliche Dampfer verfenft morben find, namlich die englifden Dampfer "Mobile", Cherbourg", Fulgent", Chale" und "Minterne", ber ruffifche Dampfer "Svoronom" und ber frangofifche Dampfer "Europe". - Dit nicht geringerem Erfolge ift ber U.Bootshandelsfrieg an ber Ditfufte fortgefest morben.

Im gangen find in ber Beit vom 28. April bis 5. Mai 29 Dampfer und 3 Segelschiffe, mithin 32 Fahr-senge versentt worden.

London, 11. Mai. Der Fifchdampfer "Bennington" ift am Freitag bei ber Ernbenbai burch Geichübfener verlentt worden. Die Mannicaft wurde gerettet. — Rach einer Reutermeldung ift der Dampfer "Queen Bilbelmina" aus Best-Dartlepool pon einem deutschen U-Boot am Connabend auf der Höhe von Bloth versenkt worden. Die Besatung wurde gerettet.

Borpoftengefecht in ber Ditfee.

Betersburg, 11. Mai, Eine Abteilung von Kreuzern der baltischen Flotte, die im südlichen Teil der baltischen See auf der Höhe von Windau freuzte, tauschte einige Schüsse auf großer Entfernung mit einem seindlichen Kreuzer und Torpedobooten aus, die von ihrer größeren Schnelligseit Gebrauch machten und einem Kampf auswichen. Sie verschwanden in süd-

Bu dieser russischen Weldung wird von deutscher auftan-diger Stelle bemerkt: Es handelt sich um ein Zusammentressen unserer zur Aufnärung vorgeschobenen leichten Streitfräste mit russischen Schlieu. Die Russen verschwanden in nördlicher Richtung.

Kleine Kriegspolt.

Berlin, 11. Mai. Kaifer Bilbelm verlieh dem Generaloberften v. Madenfen als befondere Anerkennung für
das von allen Beteiligten awiichen Karpathen und Beichsel
Geleistete ben Stern ber Großtomture und bas Großfomturfreus des Königlichen Sausordens von Dobenzollern

Dresben, 11. Mat. Der Konig von Sachfen bat fich au feinen Truppen nach bem öftlichen Kriegsichauplat be-geben. Die Rudfehr erfolgt voraussichtlich om 22. Mat.

Ropenhagen, 21. Mal. Der Generalagent der Cunard-Linie gibt die Gesamtsahl der Geretteten von der "Lustiania" nunmehr auf 764 an, und swar ... Passa-giere und 302 Angehörige der Besahung.

Wien, 11. Mal. Die einalge Fluggen abrit und einzige Dielinitfabrit Ruslands in Ochta ift in die Luft veilogen. Man vermutet revolutionaren Anichtan.

Paris, 11. Mai. Die Ceftung Dunfirden itt geitern aum plettenmal einer ichweren Beiblebung ausgesent ces pelen.

Die Lage am iti Mat.

(Bon unferem CB .- Mitarbeiter.)

Won unserem CB.-Mitarbeiter.)

Benn es ben Russen schlecht geht, so beginnen ihre maderen Berbündeten im Westen regelmäßig eine große Ossensive". Auch jeht wird diese Regel wieder bestätigt. Der Grund ist wie immer in politischen Erwägungen zu suchen. Die Augen der Reutralen, die man noch ins Lager des Dreiverdandes hinübersuziehen hosst oder wünscht, sollen von der Katastrophe, der das russische Deer in Galizien verfallen ist, abgelenkt werden. Der diesmalige Borstoß, den sich die Franzosen und Engländer zwischen Lille und Arras leisten, ist außerdem noch durch das deutsche Bordringen dei Popern mit veranlaßt. Ganze vier neue Korps brachten die Berdündeten auf der Linie zwischen Fleurdatz, 15 Kilometer westlich von Lille, und St. Laurent dei Arras gegen uns ins Jeld. Unser Berächtlicher Vitterkeit hervor. Genunt das dem Feind diese Anstrengung so gut wie nichts. Aux auf dem Keind diese Anstrengung so gut wie nichts. Kur auf dem Raum swischen Carency und Renwille batten die Franzosen einen kleinen lokalen Erfolg, den der deutsche Gegenangriss dat ausgleichen dürste. Sonst erlitt der Feind überall sehr schwere Berluste, und 800 Gesangene dieden überall sehr schwere Berluste, und 800 Gesangene dieden in dentscher Dand. Auch im Fechttal (Bogesen) der Stanzosen, die

den dichten Rebel dazu benutt batten, gleich wieder zum Steben gebracht und die Franzosen aus ihren neu angelegten Gräben hinausgeworfen.
Während so im Westen alle seindlichen Anstrengungen in nichts zerrinnen, geht die Berfolgung der Russen in Westgalizien und den Karpathen auf einer Front von 200 Kilometern unaufhaltsam weiter. Der beutsche Berdolpung der Karpathen auf tomte die Gesamtzahl der Gesangenen ichon auf 80 000, der österreichische bereits auf 100 000 bezissern. 60 Geschübe, 200 Maschinengewehre wurden erbentet. Diesen mimiberleglichen Ungaben gegenüber muffen bie ruffifchen Ablengnungsverfuche, die noch immer fortgefest werben, nachgerade als findisch erscheinen. Der offizielle russische Bericht weiß immer noch nichts von den großen Riederlagen in Galizien, meldet aber triumphierend, daß bei Liban ein deutsches Torpedoboot vernichtet worden sei. In Birflichfeit ift bas beutiche Schiff mir unbedeutend beichabigt und gur Reparatur bereits in Memel ein-getroffen. Lus bem von unferer Beeresleitung gemelbeten gelroffen. Aus dem von umerer Berrestetting gemeibeien wohlbedachten Ausweichen unferer Bortruppen bei Mitau vor ftarken ruffischen Seeresteilen fabelt sich der ruffische Generalstabsbericht selbstverständlich eine große deutsche Niederlage zurecht. Auch dier dürste es ein bojes Erwachen aus dem Traume geben. Dafür wird der wieder Gegend kommandierende frühere deutsche Militärender Gegend kommandierende frühere deutsche Gegend deutsche Gegend kommandierende frühere deutsche Gegend deutsche Gegend kommandierende früherende Gegend deutsche Gegend bevollmächtigte in Betersburg, General v. Lauenstein, unter der sicheren und zielbewußten Oberleitung Hein, unter der sicheren und zielbewußten Oberleitung Hindenburgs ichon sorgen. Der Lujammenbruch der russischen Deere in Galizien und den Karpathen aber läßt sich allen russischen Ableugnungen zum Trob nicht verbergen. Jedem, der seben will, zeigt ein Blick auf die Karte die unaufhaltsame Katastrophe, die sich hier vollzieht. Der Rorbstügel der verdündeten Truppen hat mehrere Orte öfilich Debices (öfilich ber Bistofa, an der Gifenbahnlinie Tarnow-Jaroslau) erfturmt, mahrend in den Bestiden die Truppen gegen die ruffifden Streitfrafte weiter vorbringen, die fich bei Sanot und Listo (am Oberlaufe des Can) gufammengeballt baben. Ihre vergweifelte Gegenwehr tonnte die deutschen Berfolger nicht aufhalten. Die Bewegungen find noch im vollen flug und bas Endergebnis burfte auch ben bochftgespannten Erwartungen gerecht merben.

Zeppelinbefuch bei London.

Bie unter Großes Sauptquartier melbete, hat eines unferer Luftschiffe den besestigten Ort Soutbend an der Themsemundung am Montag früh mit Bomben belegt. Aus England wird noch weiteres über den Besuch von Beppelinen in England berichtet:

Montag früb 2% Uhr erschienen zwei Beppeline über Westeliffe am Eingang der Themse nahe an Southend: Southend und Westeliffe wurden im ganzen mit breißig Bomben beworfen. Ginige Branbgeichoffe verurfachten Feuer. Someit bisber befanntgeworben ift, wurden zwei Frauen getotet und eine Anzahl Bersonen verwundet. Der angerichtete Schaden wird auf 120 000 Mart gefcast.

Ferner wird aus bem nur 20 Rilometer von London entfernten Orte Romford telegraphiert, daß man dort in großer Hobe einen aus ber Richtung von Southend fommenden Beppelin fichtete. Bor Romford brehte bas Luftichiff, bas anicheinend mit Schwierigfeiten gu tampfen batte, um und verschwand in ber Richtung auf Chelmesfort. Bei Gravesend wurde es heftig von den Forts beschoffen. Romford liegt in der Grafschaft Effer und bat 14 000 Ein-wohner. Das Southend-on-Sea ist als eine etwas ent-ferntgelegene Borstadt Londons anzuseben; unaushörlich flutet der Berkehr, namentlich im Sommer, bin und gurud, da es der London nächstgelegene Ausflugsort am Meere ist. Bahlreiche Londoner Geschäftsseute haben dort und in dem benachbarten Westcliffe ihre kändigen Wohnungen. Southend ist in England berühnt durch seinen langen Pier, ber 11/4 Mellen weit ins Meer hinausragt. Der Bier und bie "Efplanade" mit ihren gablreichen Buben, Wirb schaften und Rummelplagen find an Sommersonntager mit dichten Menichenmengen gefüllt.

Nah und fern.

O Bon ben Ruffen ermordet. über bie Aufordung einer nenen ruffifden Schandtat wird ans Sgittrebmen (Kreis Goldap) gemeldet: Unweit ber Chanffee nach Blind. gallen wurden an einer sumpfigen Stelle, nur leicht verschart, die Leichen von acht Personen gesunden, die seit der Russenzeit verschwunden und als verschleppt erachtet waren. Un den Rieidern usw. erkannte man fünf Mänmer waren. Um den Rieidern usw. erkannte man fünf Mänmer und zwei Frauen als Einwohner des Dorfes Blindgallen, während die achte männliche Leiche als die eines ehe-maligen Apothekers R. aus Szitkehmen rekognolaiert werden konnte. Offendar find die Unglücklichen von den Ruffen ermorbet worben.

Russen ermordet worden.

• Explosion im Hafen von Havre. Ein sichweres Unglüd ereignete sich auf dem englischen Dampser "Dambleton-Range". Das Schiss war vor einigen Tagen aus Avonmouth bei Bristol in Havre eingetrossen und führte 53 750 Fässer Betroleum, 1000 Kannen Dl. 20 000 Liter Azetylen und 30 000 Bsund Jett mit sich. Der Dampser lag am Kat, als sich eine Explosion ereignete. Die im Schissraum arbeitende Mannschaft konnte sich kann retten, ein Teil erstische Wannschaft konnte sich kann retten, ein Teil erstische der verbrannte. Britische Soldaten, die in der Rähe waren, suchten gemeinsam mit der Fenerwehr Her des Krandes zu werden. Während der Löscharbeit ereigneten sich immer wieder Explosionen, deren Brände man mit Sandsäden erstische. Der Materialichaden ist sehr bedeutend. ichaben ift febr bedeutenb.

Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für ben 13. unb 14. Mai. Sonnenaufgang 4" (4") Mondaufgang 3" (3") B. Sonnenuntergang 7" (7") Mondaufergang 7" (8") R 13. Mal. 1717 Kalferin Maria Theresia geb. — 1785 Geichichtschreiber Friedrich Christoph Dahlmann geb. — 1792 Paps Blus IX. (Ciovanni Maria Graf v. Massa-Ferretti) geb. —
1826 Forschungsreisender Hermann v. Schlaginiweit geb. —
1842 Englischer Komponist Sir Arthur Sullivan geb. —
1842 Englischer Komponist Sir Arthur Sullivan geb. —
1864 Physiolog Kudolf Wagner gest. — 1871 Französsicher Komponist
Daniel Auber gest. — 1904 Geschichtschreiber Ottobar Korenz gest.

14. Mai. 1608 Abiching ber protestantischen Union im Rloster Auhausen bei Abrblingen. — 1686 Gabriel Daniel Hahrenheit, Berbesserer bes Thermometers und Barometerd, geb. — 1781 Geschlässischere Friedrich v. Kaumer geb. — 1860 Dichter Ludwig Bechstein gest. — 1906 Dentsch-Amerikaner Karl Schurz gest. — 1912 König Kriedrich VIII. von Danemark gest. — Schwedischer Dichter August Strindberg gest.

* Das Eiferne Rreng erhielt ber Oberargt Dr. Soefer aus Dillenburg, Referve-Gifenbahn-Bautompagnie 11, 3. B. Beronne (Grantreid).

* Eifernes Rreug. Dem Bionier Bilhelm Someidbarbt von bier murbe fur erwiefene Tapferteit beim Sturm auf eine Felbbefeftigung bas Giferne Rreus verlieben.

Der Rommunallandtag bat bie Direttion ber Raffauif ben Banbesbant ermachtigt, eine neue Gattung von Soulbverich eibungen auszugeben, die fich von den bieberigen Ausgaben mefentlich unterfcheibet. Der Binsfuß wirb 4,5 pCt. fein. Die neuen Papiere werben eine Gigenicaft befigen, welche bas Bublitum gerabe in biefen Beiten befonbers begrugen wirb, namlich bie, bag Ruraperlufte bei biefen Bapieren fo gut wie ausgeschloffen find. Dies wird! baburch erreicht, bag bem Inhaber bas Recht eingerdamt ift, bie Soulbveridreibung jur Rudjahlung gu tunbigen. Der Inhnter erhalt bann nach Abiauf ber Runbigungefrift volle 100 pct. ausbezahlt. Da biefe Papiere ohne Aufgelb (Agio) vertauft werden follen, tann fomit ein Berluft nich eintreten. Die Lanbesbant wirb, wenn es bie Gelbverhaltniffe geftatten, ben Inhabern folder Papiere noch weiter entgegengutommen und bie Papiere auch vor Ablauf ber Runbigungefrift gugurudnehmen. Die Runbigung erfolgt einfach burch Borlage bes Papiers bei einer Landesbantftelle. Der erfte Termin, ju dem gefündigt werben tann, ift ber 1. Juli 1919. Bon ba ab tann mit hatbjabriger Frift gu jebem Binstermin gefündigt werben. Dieje Termine gelten auch für die Runbig-ungen feitens ber Raffaufden Lanbesbant. Das Bublitum wird die Musgabe eines folden Papieres gweifellos bantbar begrußen. Die Derftellung und bie Musgabe ber Papiere tann aber erft erfolgen, nochdem bie Genehmigung ber Rgl. Staateregierung und bee Oberprafibenten eingetroffen finb. Con jest werben aber Einzahlungen entgegengenommen, Die Ausgabe ber Papiere geidieht bann nachträglich. Die Berechnung wird jo erfolgen, bag ber Raufer bereits am Tage ber Gingablung in ben Genug ber 4,5 pot. Berginf.ng tritt. Sollte bie obrigfeitliche Genehmigung nicht erfolgen, bann fleht bas Rapital wieber jur Berfügung, bod bleibt es bei ber 4,5 pCt. Berginfung bis gur Mudjahlung, bie beibe Teile in Diefem Fall ohne Brift herbeiführen tounen. Gingoblungen fonnen bei ber Daupttaffe in Biesbaben, bei amtlichen Sanbesbantftellen und ben biergu bestimmten Cammelftellen ber Raffauifden Spartaffe erfolgen.

> Evang. Rirche. Simmetfahrtetag.

Bormiltage 10 Uhr: Predigtgottesbienft. Abende 6 Uhr : Anbacht in ber Martinetapelle. (Rur bit gunftigem 2Better).

Rath. Rirche. Simmeljahrtetag. Gottesbienft wie an onntagen.

Jugendtompaguie. Um Simmelfahrtetag morgene 6.30 Uhr : Antreten am Rriegerbentmal.

Das Austragen der "Rhein. Nachrichten" ift zu vergeben.

Celegramme. Mitteilungen des amtl. Wolff'ichen Teleg.-Buros.

Tagesbericht vom 11. Mai. Weftlicher Rriegsichauplas.

Beffern vormittag murbe ror Beftenbe ein englifches Linienidiff burch unfer Teuer vertrieben.

Defifich Ppern machten wir weitere Fortidritte und erbeuteten 5 Maidinengewehre.

Sudweftlich Lille festen die Frangofen ihre Ungriffe fort, die famtlich abgeschlagen wurden. Die Bahl der bon uns dort gemachten Befangenen erhöht fic auf 800.

Bwifden Carency und Rieuville hielten die Frangofen die von ihnen genommenen Graben noch in Befis. Der Rampf bauert bier fort.

Gin englisches Fluggeng wurde fübweftlich Lille beruntergeichoffen.

Norbweftlich Bern an Bac und in ben Balbungen füdlich von Bille de Owoi fturmten unfere Truppen geftern eine aus 2 bintereinander liegenden Linien beftebeube Stellung in einer Breite von 900 Meter, mach. ten dabei eine Angahl unverwundeter Gefangener und erbeuteten 3 Mirenwerfer mit viel Munition.

Feindliche Infanterieangriffe nordlich Fliren und im Priefterwalbe icheiterien unter erheblichen Berluften für den Gegner.

Deftlicher Rriegsichauplas. Die Lage im Often ift unverandect. Endoftlicher Rriegsichauplas.

Die Ruffen verluchten geftern an der Linie Beidto-Brzogow, an dem Tabnita-Brzeganta-Abichnitt Bfilich Enbiga. Szenein an ber Beichfel die Berfolgung ber Armeen bes Generaleberften v. Madevien jum Steben gu bringen.

Dieje Abficht ift völlig gescheitert.

Begen Abend waren bie ruffifden Linien an vielen Stellen, insbesondere an der Bnibto unn gwifden Brzogow und Lugan burchbrochen, nachdem am Bormittag bereits ein verzweifelter Angriff mehrerer ruffifder Divifiouen unter ichweren Berluften fur ben Feind ge-

Die Berfolgung wird fortgefest.

Auf Silperftiel und Ginmuth find mehrere Morgen Gelt jur unentgeltlichen Benubung abzugeben.

Wer basfelbe gu bebauen municht, gang ober in fleinere Teile gerlegt, moge fich innerhalb 2 Togen auf bem Burgermeifteramte melben.

Die Boligeiberwaltung. Braubach, 11. Mai 1915.

Am Samstag, ben 15. Dai findet eine zweite Erhebung ber Borrate an Rartoffeln fatt. Diefelbe finbet mie bas erfte Dal von Saus ju Saus burd Beamte und Beauftragte ftatt.

Die Erhebung erftredt fic auf famtliche Rartoffelvorrate einfol. ber ju gewerblichen Zweden, jur tierifden Ernahrung und elwa noch jur Ausfaat bestimmten Mengen.

Unrichtige ober unbollftanbige : Angaben merben mit

empfindlichen Strafen geahnbet. Braubach, 10. Dai 1915. Der Burgermeifter.

Die Binger werben barauf aufmertiam gemacht, daß Schwefel nicht beichlagnahmt ift und baber auch nicht vom Staate bezw. ber Bemeinbe geliefert wird.

Es muß baber ben Bingern felbft die Beichaffung überlaffen merben.

Broubad, 10. Mai 1915.

Der Bargermeifter.

Maushalt



Kieffer-Einkoch-Apparat

nebit ben bagu geborenben Kieffer-Kon erven-Gläser.

Berlangen Sie Preisliften bei ber Bertaufeftelle

Julius Rüping.

Alleinverkauf für Braubach und Umgebung.

Superphosphat Rali

beides in hochprozentiger Qualität foeben wieber eingetroffen. Außerbem empfeh'e not ben beftens bamabrien

Chr. Wieghardt.

Krieas-Mischung

befter Erfat für Rornfaffee, ju haben bei

Bean Engel.

finb mieber eingetroffen.

Julius Rüping.

habe ich folgenbes noch preismert angubieten :

Bruchipargel Bredibohnen

Tomaten

fleine Rarotten Mirabellen

Birnen

Dunftpflaumen fauer -

Wieghardt.

tabak

in vorgüglichen Qualitaten und jeber Breislage empfiehlt A. Lemb.

wieber eingetroffen.

Thr. Wieghardt,



Stampfmelis gemahl. Raffinaden feine uno grobtornig Bürfelzuder Platten=Raffinade Sutzuder

empfiehlt ju billigften Tagespreifen

Chr. Wieghardt.



Ein Haus

um Mlleinbewohnen (4 Bimmer, Ruche und Bubebor) ab 1. Juni gu vermiecen.

Mbam Binb. Bieber friich eingetroffen feinfte faftige

Aprelimen Jean [Engel.

in Tuben, neu eingetroffen 21. Lemb.

Handtuch-Gebild

in weiß und bunt, nur folide Ware in großer Auswahl bei Geschw. Shumacher.

Ren eingetroffen : Stiderei= und Batift= Baubden für Madden, Cachemier= u. Bique= Mütchen für Anaben, fowie Rittelfleidchen in reizender Ausführung.

Rud. Renhaus.

Reiche Auswahl

allen Debiginifden- und Toilettenfeife, fowie in Dout-crems und Salben haben Sie in ber

Martsburg-Drogerie.

für Damen und Rinder in allen Weiter. Sute Bare - billige Breif.

Beschw. Schumacher.

Die vorzug ichen

find wieber eingetroffen Chr. Wieghardt.

Schwarzkopf-Shampoon .

Sodfeines

örrobst

Pflaumen, Birnen, Apri osen empfiehlt

Jean Engel.

jugefpist

eingetroffen Chr. Wieghardt,

reld

im Dichenplenter (etwa 18 Ruthen) gang ober geteilt billig gu verpachten.

Raberes bei Stabtfefretor Reubaus.

Baterno

practivolle, gejunde Frucht Cbr. Wieghardt.

eree

per Pfunb 35 Bfa. Jean Engel.

Reu eingetroffen !

orrumpte

in Baumwolle in affen Gr. für Damen und Rinder in iconften Mnftern ju außerft billigen Breifen.

Rub. Reubaus.

Camemuert-Käse

in Borilonefinden, gem Berfand ine Beth geeignet, frifc eingefro

Chr. Wieghardt.

empfiehlt

Jean Engel. Mein großes Mager in

Pteifen & Mutzen jeber Art, nebft vielen Gorten

Tabate bringe in empfehlenbe Grinnerung

Rud. Neuhaus. Barchent, federleinen und prima Bettfedern in guter Bare bei billigften

Breifen. Beichw. Schumacher.

ift bei ben peutigen boben

Breifen, bas befte und billigfte Mabennasmittel für Kinder.

In reicher Auswahl bon 10 Big. per Batet an. Jean Engel.

Ren einge'roffen ! Auswahl in allen Artiteln ber

Erflings: Ausstattungen



Rud. Menbe

Mm'liche

Taschenfahrpläne

gültig ab 1. Mai Breis per Stud 15 Big. eingetroffen

21. Lemb.

Todes-Anzeige.

Rreunben, Bermanbten und Befannten bie traurige Radridt, bag unfer lieber guter, treu. forgenber Bater, Schwiegervater, Grogvater, Bruber, Schwager, Bathe und Ontel

im Alter von 59 Jahren beute fruh 7.15 tibe nach furgem, aber ichmerem Beiben unerwartet fanft bem Beren entichlafen ift. Dics seigen mit ber Bitte um ftille Teil.

nohme an Die trauernden Sinterbliebenen

Jamilie Albert Sifcher Eduard Büdner

Emil Sittig und Derwandten. Braubach, Franfreich, Banrenburg, ben 11.

Mai 1915. Die Beerbigung finbet flatt am Greitag, ben 14. Dai, Radmittage 5 Uhr.

in schwarz und farbig Satin, Wolle und Spitzer neu eingetroffen, ju ftaunenb billgen Preifen.

Frau Gustav Ott



Für unfere Tapferen In Dit und Weft Befommt man bei Jean Engel bas Allerbeft.

Delikatellen:

Frühftudjungen, Lachs in Sheiben, Sarbinen in Del, Dofenmaulfalat.

Cuben :

Sarbellenbutter, Andovy, tonb. Dild, Raffie-Effeng mit Mild, Schofolabe, finffiger Rafao mit Mild.

Würfel: Rotao-Burfel mit Dild unb Buder, Tee-Bürfel, Raffee-

Cognat, Arrat, M Magenbitter, Werm wein.

Bonba-Rasten von girta 1

Camembert. Raje in a

Größen.

Rale:

Bigarren, Bigarette Tabat.

Rates, Schotolade Burfel mit Mild und Buder, felbpolmußig verpadt Seldpoftichachteln in allen Größen.

Jean Engel.

Befter und billigfter Erfat für frifches Subnerei. Ein Pulver für 15 Pfg.

entfpricht bem Gebrauchswert von etwa 4 Giern. - Bielfeitige Bermenbbarteit. -Alleinvertauf fur Braubad und Umgegenb

Chr. Wieghardt

Solange Borrat reicht famtliche Sorten

billigft bei

Jean Engel.

in breit und fomal.

Rabeiten in

Scheibengardinen gu billigen Breifen und in reicher Musmahl bei Geschw. Schumacher.

Befter Erfatz für die jetzt so teure Bu

empfiehlt

Jean Engel

foll. eriu

Dan

fte 1

eine

Sin um au in fall pro de in the ein of alle Be

fung läbe fonb recht